

Vorrede Vitruuij an den Groß-

mechtigsten Keyser Augustum / in das

1^o. Buch der Architectur.

S haben die alten Griechen / denen so in
 iren Kampffspielen / Olympia / Pithia / Isth-
 mia / vnd Nemea genant / Mächtig gestrit-
 ten / vnd Ritterliche sieg erlangt hetten / sol-
 che treffliche Ehr bewysen / das die selbige
 nicht allein im Ring vor allem Volck mit ei-
 nem Kranz vnd Palmenzweyg verehret
 wurde / sonder sie auch als Vnüberwindt-
 liche Sieger mit Triumphwägen in jr Vatterlandt frölich gefürt /
 vñ von gemeiner Statt gefelljnen Jährliche besoldung verschafft /
 zu der Clarigjres Lebens frist. So ich aber dasselbig betracht / vñ
 bey mir selb mit grossen fleiß erwyge / kan ich mich nicht gnugsam
 verwundern / warumb den Geerten Scribenten nicht auch solche
 vnd viel mehr höhere Verehrung widerfahren ist / welche doch vn-
 zalbare nutzbarkeit von anfang durch viel Werck vns mitgetheilet
 haben. Dieweil solchs viel billicher gewesen wer / dan die Kämpf-
 fer vnd Athleten richten nichts mehr auß durch die obgemelten
 Kampffspiel / wann das sie iren Leib stercken / vnd zu grossen kress-
 ten bringen. Aber die Geerten Scribenten scherpffen nicht allein
 durch jr fleißige arbeit ire eygene Sinn vñ Verstand / sonder auch
 deren / so ire Bücher vnd Schrifftarbeit mit fleiß lesen. Dann was
 nutz hat Nilo Crotoniates dem Menschen bracht / ob er gleich vn-
 überwindlicher sterck gewesen ist / des gleichen andre Rhumreiche
 Sieger / welche bey den iren in Ehren vñ grossen Werth gewesen.
 Aber die Leer vnd Vnderweisung Pythagore / Democriti / Plato-
 nis / Aristotelis / vñ anderer Weyser Geelterer Leuth / hat nicht allein
 denen / welche solche mit fleiß durchsucht / vnder iren Landsleuten /
 sonder allē Völkern vñ Nationē vnwidergeltliche frucht bracht /
 dann welcher in seiner Jugend mit solchen edlen Früchtē erfertigt /
 ein rechten Verstand vnd höchste Weyßheit erlangen / mögen also
 hernach andere Politen regieren / Gericht vñ Recht geben / vñ Sas-
 zungen fürscreiben / on welche kein Statt oder Burgerschafft erz-
 halten werde oder bestehn mag. Dieweil nun von solchen Weyßen
 vnd Hochuerstendigen Leuthen dem Menschlichen geschlecht ein
 solchs nutzlich vñ köstlich Geschenck vnd herrliche Gab verlassen
 ist / halten wirs darfür / das solchē nicht allein die Kron der Ehren